



Durchführungsbestimmungen Snowboard

(02/2024)



Premium Partner





Inhalt

1. Vorwort	3
2. Anerkennung der Veranstaltung	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	5
4.1 Allgemeines	5
4.2 Ausschreibung	5
4.3 Angebot der Disziplinen.....	6
5. Personal	7
5.1 Wettbewerbsleitung	7
5.2 Offizielle	7
5.3 Helfende.....	8
6. Wettbewerbsdurchführung	9
6.1 Allgemeines	9
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte.....	9
6.1.2 Zugangsbereiche	11
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee	11
6.1.4 Headcoach-Meeting	12
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)	13
6.1.6 Medizinische Sicherstellung	13
6.2 Klassifizierung.....	13
6.2.1 Einteilungskriterien	14
6.3 Finals	15
6.4 Siegerehrung	15
7. Exemplarische Zeitplanung	15
8. Nachbereitung	16
9. Kontakt	16
10. Inkrafttreten	16



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Snowboardwettbewerben für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Wettbewerbe sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Snowboardwettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerk Snowboard von [SOI](#) und [SOD](#), zu den Wettbewerbsregeln Snowboard der „[Federation Internationale de Ski](#)“ (FIS) sowie zu den Nationalen Regelwerken von [Snowboard Germany](#).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Sportler (Gesamt) <p><i>Die genannte Gesamtanzahl bezieht sich auf eine kombinierte Veranstaltung aus den Sportarten Ski Alpin & Snowboard.</i></p>
Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Länge und Breite der Pisten sowie deren Schwierigkeitsgrad müssen dem Können der Teilnehmenden angepasst sein. Die Sicherheit der Teilnehmenden muss auf allen Wettbewerbs- und Trainingspisten gewährleistet sein. • Einfach: <ul style="list-style-type: none"> ○ Slalom: 5 Tore-15m Höhenunterschied-30m Breite ○ Riesenslalom: 5 Tore-20m Höhenunt.-30m Breite • Mittel: <ul style="list-style-type: none"> ○ Slalom: 15 Tore-30m Höhenunterschied-30m Breite ○ Riesenslalom: 15 Tore-50m Höhenunt.-30m Breite • Schwer: <ul style="list-style-type: none"> ○ Slalom: 20 Tore-60m Höhenunterschied-30m Breite ○ Riesenslalom: 20 Tore-100m Höhenunt.-30m Breite • Liftanlage in unmittelbarer Nähe zu den Wettbewerbs- und Trainingspisten, die über ausreichend Kapazität zur Beförderung der erwarteten Personen aufweist. • Eine ebene Startzone wird benötigt (kein Gefälle). • Der Zielraum muss groß genug sein, damit alle Läufer darin abbremsen können. Der Zielraum muss deutlich vom Zuschauerbereich abgesperrt sein. • Dreiecksflaggen ab 30 Startern notwendig
Angebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> • Slalom • Riesenslalom • Unified Slalom • Unified Riesenslalom
Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Rennleitung
Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> • Streckenchef • Startrichter • Zielrichter • Kampfrichter mit DSV-Lizenz • Oberster Torrichter • Kurssetzer
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> • Starthelfer • EDV-Helfer • Streckenposten



	<ul style="list-style-type: none"> • Abrutscher • Bremser im Zielbereich
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> • GMS-System oder gleichwertig
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).

Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an die Bundestrainerin von SOD wenden. Ebenso stehen der Nationale Koordinator oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (bspw. Streckenverhältnisse, etc.)
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen



- Verweis auf Regelwerk Snowboard in Leichter und Standard Sprache (siehe [Homepage](#)).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Snowboard sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen. Im Snowboard sind folgende Disziplinen möglich:

Einsteiger-Wettbewerbe

- 10-m-Skaten
- Glide-Wettbewerb
- Super-Glide-Wettbewerb

Slalom, Riesenslalom, Super-G

- Super-G (Einfach)
- Riesenslalom (Einfach)
- Slalom (Einfach)
- Super-G (Mittel)
- Riesenslalom (Mittel)
- Slalom (Mittel)
- Super-G (Schwer)
- Riesenslalom (Schwer)
- Slalom (Schwer)

Parallel- und Unified-Wettbewerbe

- Parallel-Wettbewerbe
- Unified-Wettbewerbe

Hinweise für Nationale Spiele:

- Die Athleten dürfen an maximal 2 Disziplinen teilnehmen.
- Es besteht keine Möglichkeit im Einzel- und auch bei Unified-Wettbewerben zu starten.
- Ein Unified Team setzt sich immer aus einem Athleten (mit geistiger Beeinträchtigung) und einem Unified Partner (ohne geistige Beeinträchtigung) zusammen.
- Trainer sind als Unified Partner nicht zugelassen.



Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit der Bundestrainerin vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen.

5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit der Bundestrainerin Snowboard von SOD oder dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.

5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Wettbewerbsleitung	Leitung Kampfgericht, Einhaltung Regelwerk, Disqualifikationen	-	1x gesamt
Streckenchef	Verantwortung Strecke	DSV-Lizenz sinnvoll	1x gesamt
Wettkampfrichter	Einhaltung DSV-Regelwerk	DSV-Lizenz	1x gesamt
Startrichter	Startsignal	-	1x gesamt
Zielrichter	Ziel überprüfen	-	1x gesamt
Kurssetzer	Strecke setzen	Erfahrung mit Kurssetzen und SO-Athleten	1x gesamt
EDV-Leitung	Zeit- und Ergebnisdienst	GMS wünschenswert	1x gesamt
Leitung Siegerehrung/ Helferkoordination	Durchführung Siegerehrung, Koordination aller Helfer	Erfahrung von SO- Veranstaltungen	1x gesamt



Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.

5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
EDV-Helfer	Unterstützung der Leitung und Offiziellen beim Thema EDV	EDV	3
Starthelfer	Startreihenfolge kontrollieren, Betreuung im Startbereich	Sicher Snowboard fahren	5
Siegerehrungs-durchführung	Begleitung zur Siegerehrung, Medaillen vorbereiten, Zeremonie durchführen	-	10
Moderation Sport und Siegerehrung	Moderation, Stimmung machen	Sport- und SO-Erfahrung	2x jeweils
Streckenposten/ Torrichter	Torfehler notieren, Minuten-Regel überwachen, gestürzten Athleten helfen	Kenntnisse zum Regelwerk, Snowboard fahren können	8-9
Vorläufer/ Rutscher	Pistenpräparation	Sehr gute Fähigkeiten im Snowboard fahren	10
Ein- und Ausstieg Lift	Unterstützung beim Ein- und Ausstieg	-	6
Bremser im Zielbereich	Athleten im Zielbereich zum Bremsen bewegen	-	5
Zeitnahme und Auswertung	Zeitnahme verantworten	Genauere Kenntnis der Zeitnahme im Snowboard fahren	4
Ergebnisdienst	Listen zur Ergebnistafel und zur Siegerehrung bringen	-	4-5
Bote, Springer	Unterschiedliche Aufgaben für spontane Hilfe	-	3-4
Infotisch	Fragen zu SO und zur Veranstaltung beantworten können	-	2-3

Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.



6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Snowboardwettbewerben müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Sportstätte allgemein:

- Die Länge und Breite der Pisten sowie deren Schwierigkeitsgrad müssen dem Können der Teilnehmenden angepasst sein. Die Sicherheit der Teilnehmenden muss auf allen Wettbewerbs- und Trainingspisten gewährleistet sein.
- Auf den Wettbewerbs- und Trainingspisten oder in deren unmittelbarer Nähe sollte eine Liftanlage zur Verfügung stehen, die über ausreichende Kapazität zur Beförderung der erwarteten Personen aufweist.
- Sanitätsraum (Medizinische Versorgung vor Ort muss gewährleistet sein; Rettungsdienst / Bergwacht)
- Geheiztes Gebäude / Zelt, das ausreichend Platz für alle Teilnehmenden bereithält
- Lagerungsmöglichkeiten für Material/Gerätschaften
- Überdachter Bereich im Ziel (falls es nicht anders möglich ist, kann auch ein Pavillon genutzt werden)
- Überdachter Sportinformationstisch in unmittelbarer Nähe des Zielbereichs und des Wettkampfbüros
- Wettergeschützter Bereich zum Aushängen der Start- und Ergebnislisten (Wichtig: in der Nähe des Sportinformationstisches)

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (falls die Veranstaltung draußen stattfindet)
- Essensausgabe in möglichst geringer Entfernung

Umkleideräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer

Aufwärm- und Aufrufbereich:



- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon)
- Ausreichend Sitzplätze

Wettbewerbsbereich:

- Die Länge und Breite der Pisten sowie deren Schwierigkeitsgrad müssen dem Können der Teilnehmenden angepasst sein. Die Sicherheit der Teilnehmenden muss auf allen Wettbewerbs- und Trainingspisten gewährleistet sein.
- Einfach:
 - Slalom: 5 Tore-15m Höhenunterschied-30m Breite
 - Riesenslalom: 5 Tore-20m Höhenunt.-30m Breite
- Mittel:
 - Slalom: 15 Tore-30m Höhenunterschied-30m Breite
 - Riesenslalom: 15 Tore-50m Höhenunt.-30m Breite
- Schwer:
 - Slalom: 20 Tore-60m Höhenunterschied-30m Breite
 - Riesenslalom: 20 Tore-100m Höhenunt.-30m Breite
- Liftanlage in unmittelbarer Nähe zu den Wettbewerbs- und Trainingspisten, die über ausreichend Kapazität zur Beförderung der erwarteten Personen aufweist.
- Eine ebene Startzone wird benötigt (kein Gefälle).
- Der Zielraum muss groß genug sein, damit alle Läufer darin abbremsen können. Der Zielraum muss deutlich vom Zuschauerbereich abgesperrt sein.
- Beschallungssysteme für Hang und Ziel geben
- Kurssetzung
 - Torstangen rot
 - Torstangen blau
 - Flaggen rot
 - Flaggen blau
 - Ziel- und Startflaggen/-banner
 - Bohrer (mindestens 2) (inklusive Akkus und Ladestationen)
 - Farbe zur Pistenmarkierung
 - Zäune zur Absicherung der Piste/Start/Ziel
 - Schaufeln (mindestens 5)
 - Salz
- Zeitnahme
 - Startvorrichtung
 - Lichtschranke im Ziel
 - Laptop mit GMS (oder ähnlichem), Drucker
 - Eigener Funk für Zeitmessung
 - Stoppuhren (zur Sicherung)



- Funkgeräte sind notwendig für die Kommunikation mit den medizinischen Einrichtungen, den Start- und Zielzonen, den Ergebnisstellen und dem Wettbewerbsbüro. Die Zeitnahme in den Start- und Zielzonen sowie an den Ergebnisstellen sollten einen eigenen Kanal zur Verfügung haben und ebenfalls Zugang zu einem allgemeinen Informationskanal. Eine Liste der vorher zugeteilten Kanäle, sollte den Verantwortlichen vor dem Wettbewerbsbeginn ausgehändigt werden.
- Einheitliche Bekleidung / Signalwesten sollten verwendet werden, um die Funktionäre, Kampfgericht (Zeitnehmer, Ordner, Helfer) auszuweisen.

Siegerehrungsbereich:

- Der Siegerehrungsbereich sollte gut einsehbar sein
- Der Bereich sollte überdacht sein (falls die Veranstaltung draußen stattfindet)
- Der Zugang zu einer Stromzufuhr ist wichtig
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)

Wettbewerbsbüro:

- Das Wettbewerbsbüro sollte im Idealfall Sicht auf die Pisten (insb. Zielbereich) haben.
- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- Stromquellen für EDV- und Kopiergeräte

Sonstiges:

- Aufenthaltsraum für Personal und Helfende
- Abschließbarer Raum (zur Lagerung von Taschen)
- Rückzugsmöglichkeit

6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.

Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung



Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. nach einem Sturz, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Das Leistungsverbesserungsformular muss bei Nationalen Spielen digital bei der Wettbewerbsleitung eingereicht werden. Bei AW stehen am Sportinformationstisch (SIT) entsprechende Formulare zur Verfügung.

Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.4 Headcoach-Meeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.



Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Snowboard gibt es folgende Empfehlung:

- Medizinischer Notfallplan (Meldekette, usw.)
- 1 Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- 2 Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt im Ski Alpin anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill Wert) und/ oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Sportarten überprüft werden. Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.

Klassifizierung im Ski Alpin

- Die Klassifizierung erfolgt immer vor Ort, im Vorfeld des Wettbewerbs (Zeiten aus anderen Wettbewerben können nicht herangezogen werden):
- Die Klassifizierung sollte in jeder Disziplin separat gefahren werden.



- Jede Läuferin und jeder Läufer benötigt eine bewertbare Klassifizierungszeit.
- Im Vorfeld der Klassifizierung sollte ein verpflichtendes Assessment (z.B. verbunden mit Trainingsläufen auf der Strecke) durchgeführt werden. Hierbei können Athletinnen und Athleten durch das Schiedsgericht in eine andere Kategorie eingestuft werden.
 - Besteht diese Möglichkeit nicht, dann sollten Klassifizierungsläufe bei Notwendigkeit als Assessment gesehen werden und eine Umgruppierung durch das Schiedsgericht vorgenommen werden.

Besichtigung

- *Bei der Besichtigung darf nicht im Renntempo gefahren werden. Eine Besichtigung dient nicht als Trainingslauf. Nichtbeachtung führt automatisch zur Disqualifikation.*

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

SO Unified Sports®:



Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/ Mannschaften gemäß [Sport Rules Artikel 1 \(Kapitel 14\)](#) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit der Bundestrainerin abzustimmen.

Hinweis:

Sollten weniger als 6 Athleten/Teams in einer Disziplin gemeldet sein, kann das Finale direkt ohne vorherige Klassifizierung durchgeführt werden.

- Wenn alle Läufe auf der gleichen Piste ausgetragen werden, dann sollte am besten mit den leistungsschwächsten Athletinnen und Athleten begonnen werden (sie benötigen die beste Piste): Einfach, Mittel, Schwer.
- Unterschiedliche Divisions müssen auf der Startliste eindeutig sichtbar getrennt sein.
- Die Startliste wird am Sportinformationstisch ausgehängt. Die Trainer der Delegationen sind dazu angehalten die Listen abzufotografieren (die Listen sollten nicht für alle Trainer/Delegationen ausgedruckt werden).

6.3 Finals

Der Start und die Wertung im Finale erfolgen innerhalb der bei der Klassifizierung gebildeten Leistungsgruppen. Im Slalom und Riesenslalom werden 2 Durchgänge gefahren, wobei die Gesamtzeit der beiden Durchgänge gewertet wird. Im Super-G wird nur ein Durchgang gefahren. Ausführlichere Bestimmungen zum Ablauf des Wettbewerbs sind dem Nationalen Ski Alpin Regelwerk von Special Olympics Deutschland zu entnehmen.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.

7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

**Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)**

08.00 Uhr	Einweisung der Helfenden
08.30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
08.45 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoach-Meeting
10.00 Uhr	Besichtigung der Strecke
10.30 Uhr	Beginn der Klassifizierung

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

08.30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
08.45 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoach-Meeting
09.45 Uhr	Besichtigung der Strecke
10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen & Verabschiedung
17.00 Uhr	Abreise

Die Ausgabe der Liftkarten sollte, falls notwendig, mit eingeplant werden (z.B. morgens am Sportinformationstisch abzuholen – eine Person pro Delegation)

8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!

9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bundestrainerin Snowboard von SOD, Louisa Weinz (louisa.weinz@specialolympics.de) ; +49 157 3515 5888) oder den Nationalen Koordinator Raphael Stäbler (raphael.staebler@specialolympics.de).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Snowboard treten mit Wirkung zum 01.11.2023 in Kraft.